



© Birgit Koell

Mit einem Projekt, das eigentlich die Wettbewerbsausschreibungen missachtete, konnten die Architekten Heinz Mathoi Streli 2005 den internationalen Architekturwettbewerb für die Erweiterung der Innsbrucker Frauen- und Kopfklinik gewinnen. Die entscheidende Idee des Projektes bestand darin, die in der Ausschreibung vorgesehene Geschossabfolge einfach umzudrehen und den Bettentrakt über dem umfangreichen Technikgeschoss zu situieren. Dadurch konnte der Gebäudeabschluss als eigenständige, quasi über dem Bestand „schwebende“ Scheibe gestaltet werden.

Die vier Bettenstationen und der Ambulanzbereich für drei neue Onkologieabteilungen und eine Neurologiestation werden vom Gebäudekern aus erschlossen und sind durch einen ringförmigen Gang verbunden. Sämtliche Patientenzimmer und Aufenthaltsräume liegen an den Außenseiten, zwei begrünte Innenhöfe sorgen zusätzlich für die Optimierung der natürlichen Belichtung. Im Innenraum herrschen helle und freundliche Farben vor, gebogene Wandflächen vermeiden den Eindruck eines typischen Krankenhausganges. Im darunter liegenden Technikgeschoss konnten außer den vier Technik-Zentralen die natürlich belichteten Administrationsräume der beiden Leiterbereiche angeordnet werden.

Das Projekt ist als Leichtbau in Stahl errichtet, Stahlfachwerke erzeugen die erforderliche Steifigkeit, insbesondere bei den auskragenden Konstruktionen. Auch die gewichtminimierende Dachkonstruktion wurde in Form von vorgefertigten Leichtelementen inklusive Wärmedämmung und Dachhaut verlegt. Die silbern schimmernde Gebäudehülle besteht aus Aluverbundplatten, Sonnenschutzlamellen und die Verkleidung der Treppenhäuser sind ebenfalls aus Aluminium. Der neue „Kopfbau“ und die nach oben durchlässiger werdenden Treppentürme verleihen dem Bestandsgebäuden damit den Charakter und die Silhouette eines High-Tech-Instituts.  
(Text: Claudia Wedekind nach einem Text der Architekten)

## Aufstockung Frauen- und Kopfklinik

Maximilianstraße 35  
6020 Innsbruck, Österreich

**ARCHITEKTUR**  
**Heinz & Mathoi & Streli**

**BAUHERRSCHAFT**  
**TILAK**

**TRAGWERKSPLANUNG**  
**ZSZ Ingenieure**

**FERTIGSTELLUNG**  
**2008**

**SAMMLUNG**  
**aut. architektur und tirol**

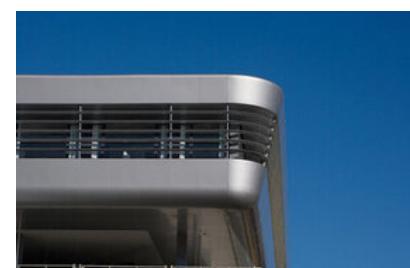
**PUBLIKATIONSDATUM**  
**28. Oktober 2009**



© Birgit Koell



© Birgit Koell



© Birgit Koell

**Aufstockung Frauen- und Kopfklinik****DATENBLATT**

Architektur: Heinz & Mathoi & Streli (Karl Heinz, Dieter Mathoi, Jörg Streli)  
Mitarbeit Architektur: Johannes Varges, Olga Gliszczynska, Stefan Schusterschitz,  
Silvia Hartl  
Bauherrschaft: TILAK  
Tragwerksplanung: ZSZ Ingenieure  
Fotografie: Birgit Koell

ÖBA: Kunz u. Maurer GmbH & Co KEG, Villach  
Bauphysik: Quiring Consultants, Aldrans

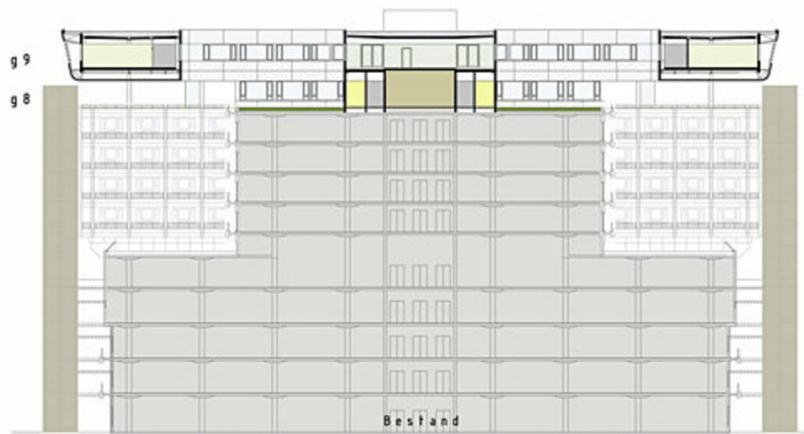
Maßnahme: Aufstockung  
Funktion: Gesundheit und Soziales

Wettbewerb: 2005  
Planung: 2006  
Ausführung: 2006 - 2008

Nutzfläche: 6.100 m<sup>2</sup>  
Umbauter Raum: 29.000 m<sup>3</sup>

**AUSZEICHNUNGEN**

2008: Aluminium-Architektur-Preis (lobende Erwähnung)  
2009: Mies van der Rohe Award (Nominierung)  
In nextroom dokumentiert:  
Aluminium-Architektur-Preis 2008, Lobende Erwähnung

**Aufstockung Frauen- und Kopfklinik**

Schnitt



Grundriss